

Vertretungsstunden

Beitrag von „Anton Reiser“ vom 15. Dezember 2009 19:13

Zitat

Inwieweit sind Vertretungsstunden, die man als Aufsicht bei außerschulischen Aktionen (Aufsicht bei Praktikumstagen) geleistet hat, abzurechnen?

Überhaupt nicht, sie gehören in der Tat zum Dienst. Grundsätzlich gilt in NRW, dass lediglich mehr erteilte Unterrichtsstunden abgerechnet werden können, aber auch diese erst nach der dritten Mehrarbeitsstunde. Abrechnungszeitraum ist dabei der Monat. Schön wäre es in diesem Fall, wenn der vertretende Lehrer in eben diesem "Praktikumsjahrgang" auch unterrichtet, damit er zumindest durch den Wegfall nicht erteilter Unterrichtsstunden ein wenig profitiert. Ich weiß, ein schwacher Trost.

Wenn die Zustände an er eigenen Schule so sehr nerven, sollte man in einer der nächsten LK eben Grundsätze für ein gescheites Vertretungskonzept beschließen. Das Argument "Bei uns kann man Vertretungsstunden nicht planen" überzeugt mich nicht. Im Übrigen wird man aber auch nach einem solchen Konzept nicht mehr abrechnen können.

Zitat

Zum anderen stehe ich auf dem Standpunkt, dass jede Stunde (also auch die zu fortgeschrittener Stunde vor einem verwüsteten Jungenklo der Jugendherberge verbrachte) eine "geldwerte" Leistung ist.

Tja, um es irgendwie positiv auszudrücken: Den erwähnten Standpunkt teilt auch unser Dienstherr, allerdings ist er der Meinung, dass die geleistete Arbeit bereits mit dem Gehalt vergütet wurde. Eine zusätzliche Abrechnung scheidet jedenfalls aus. Immerhin verzichtet er aber auch darauf, für diese geringwertige Tätigkeit einen Abschlag vorzunehmen, insofern wird die Toilette von einem relativ gut bezahlten Menschen bewacht.

Interessant zum Thema Mehrarbeit:

<http://www.tresselt.de/mehrarbeit.htm>

Zitat

Schließlich gibt es in unserem Kollegium kaum einen, der nicht nebenbei noch an anderer Stelle dazuverdienen muss.

Ein Lehrergehalt reicht nicht zum Leben aus? Sind das alles junge TV-L-Neueinsteiger?

Mit freundlichem Gruß

Anton Reiser